

REGENSBURGER SOZIALE INITIATIVEN

Dachverband sozial engagierter Gruppen

Landshuterstr. 19, 93047 Regensburg fon & fax 72007 mail info@soziale-initiativen.de

Reinhard Kellner, Vorsitzender, mobil unter 0176/20123264 erreichbar

www.soziale-initiativen.de

Streetwork-Helferkreisprojekt

Seit über sieben Jahren engagiert sich der Dachverband der Sozialen Initiativen

im Rahmen des Regionalen Steuerungsverbundes (Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft) für Betreutes Wohnen ("Hotelprojekt") und Straßensozialarbeit an Brennpunkten der Stadt wie zum Beispiel im Bahnhofspark: Auch sucht- und psychisch kranke Menschen, die keinen Kontakt mehr zu sozialen Organisationen haben, sollen Hilfen bekommen, damit sie wieder ein selbstständiges Leben führen können.

Seit 1. 1. 2010 ist es endlich soweit: In Anstellungsträgerschaft der Caritas wurde aus Mitteln der Stadt Regensburg und des Bezirks Oberpfalz eine Stelle für einen Streetworker geschaffen, der auf Menschen zugeht, die sich im öffentlichen Raum aufhalten und von normalen Beratungsangeboten nicht mehr erreicht werden.

Die Zielgruppe ist häufig psychisch krank, arbeitslos, verschuldet und sehr oft suchtabhängig. Meist stammen diese Klienten aus schwierigen Familienverhältnissen und haben selbst massive Beziehungsstörungen. Oft haben sie sich selbst schon aufgegeben ...

... Aufsuchende Sozialarbeit gilt als letztes Mittel, um solche Menschen wieder in die Gesellschaft integrieren zu können: Den Betroffenen fehlen häufig Motivation und Einsicht, Hilfe anzunehmen. Mit Streetwork soll bei den betroffenen Menschen das notwendige Vertrauen als Basis für eine Verhaltensänderung geschaffen werden.

Enge Zusammenarbeit besteht mit Initiativen wie DONAUSTRUDL, DRUG-STOP und STROHHALM oder Einrichtungen wie der Bahnhofsmission. Auch mit städtischen Ämtern, Suchtberatungsstellen, Krankenhäusern, Polizei oder Fachhochschule ist man in Verbindung, denn nur in einem vernetzten System kann wirkungsvoll etwas für die Betroffenen erreicht werden.

Ein Helferkreis der Sozialen Initiativen will den Streetworker unterstützen. Er besteht aus engagierten Schülern und Studenten, (Sucht-) Erfahrenen und Praktikern aus verschiedenen Hilfsorganisationen. Der Helferkreis trifft sich regelmäßig und bereitet sich auf seinen Einsatz gezielt vor.

Unter anderem wurden bereits Projekte in Würzburg, Nürnberg, Freising und München zwecks Erfahrungsaustausch besucht.

Interessierte sind jederzeit willkommen, siehe obige Kontaktmöglichkeiten.